

Essentials

Bachelor - Survey 2015

Universitätsebene

Arbeitsgruppe

Sandra Bürger (Entwicklungsplanung)
Mail s.buerger@uni-kassel.de
Fon +49 561 804-7298

Dr. Michael Sywall (Entwicklungsplanung)
Mail sywall@uni-kassel.de
Fon +49 561 804-7299 od. -4261

Sandra Bürger (Entwicklungsplanung)
Mail s.buerger@uni-kassel.de
Fon +49 561 804-7298

Vera Wolf (INCHER-Kassel)
Mail wolf@incher.uni-kassel.de
Fon +49 561 804-2503



Einleitung

Im Sommersemester 2015 wurden an der Universität Kassel zum dritten Mal alle Studierenden der Bachelorstudiengänge im Rahmen einer Online-Erhebung zur Qualität von Studium und Lehre befragt. Der vorliegende Bericht dokumentiert wesentliche Ergebnisse dieser Erhebung und stellt sie den Umfrageergebnissen aus den Jahren 2010 und 2013 gegenüber.

Die Resultate des Bachelor-Surveys dienen der Verbesserung von Studium und Lehre und bilden zusammen mit Master-Survey und Lehramt-Survey ein wichtiges Element des Qualitätsmanagementsystems der Universität Kassel.



Insgesamt haben sich dieses Mal 2.091 Studierende beteiligt.



Folgende Themen werden behandelt:

- 1 Allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium
- 2 Studienbedingungen
- 3 Studienstrukturen (Curriculum)
- 4 Auslandsmobilität
- 5 Studiendauer
- 6 Dozentinnen und Dozenten
- 7 Betreuungs- und Beratungsangebote
- 8 Arbeitszeit (Workload)
- 9 Rücklaufquoten

Ermöglicht wurde die Durchführung des aktuellen Bachelor-Surveys aus dem seit 2012 geförderten Gesamtvorhaben der Universität Kassel „Wachstum und Qualität. Professionalisierung für Studium und Lehre“ im Rahmen des Bund-Länder-Programms „**Qualitätspakt Lehre**“ (Förderkennzeichen 01PL12036).

Legende

-  = Trend über die Zeit in Richtung bessere Bewertung
-  = Trend über die Zeit in Richtung schlechtere Bewertung

-  = Aufwärtstrend: Anteil/Anzahl steigt über die Zeit.
-  = Abwärtstrend: Anteil/Anzahl sinkt über die Zeit.

Hinweise zur Methodik

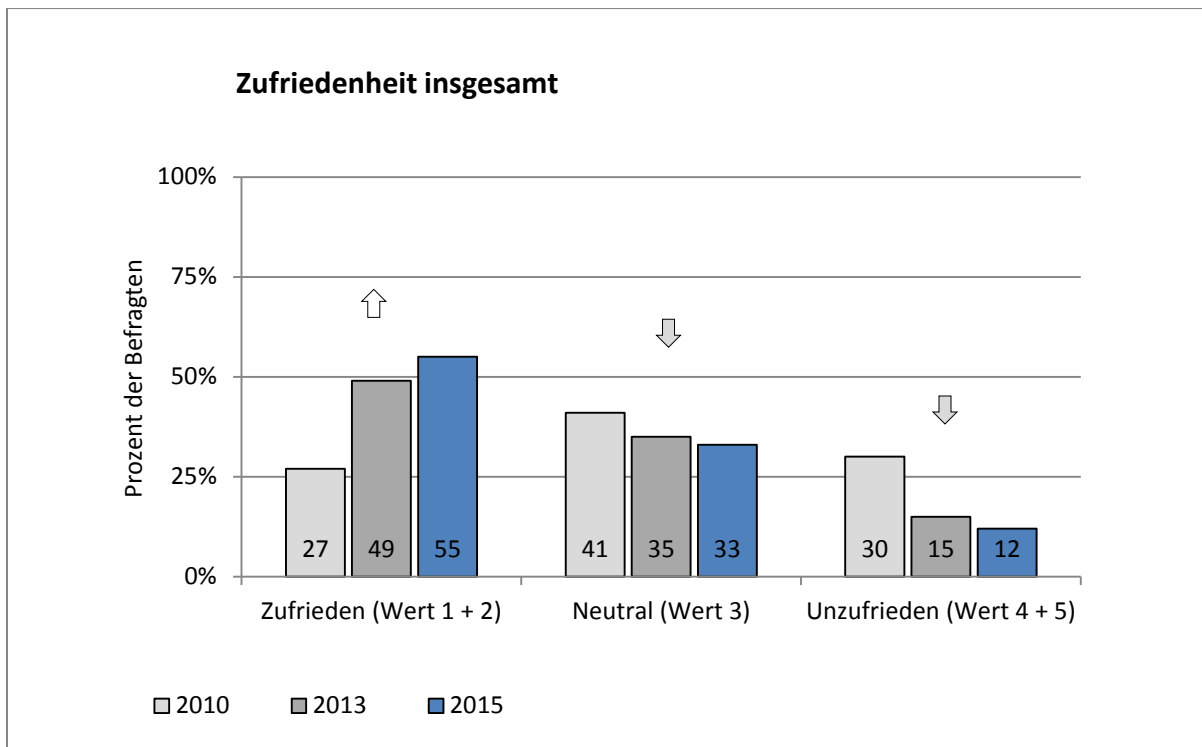
Ein Trend über die Zeit wird ausgewiesen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Mindestens eine der drei Mittelwertdifferenzen (2010 vs. 2013, 2013 vs. 2015, 2010 vs. 2015) ist statistisch signifikant.
2. Keine weitere Differenz fällt signifikant in die entgegengesetzte Richtung aus.

Erläuterung: Eine statistisch signifikante Differenz kommt wahrscheinlich (hier 90 %) nicht zufällig zustande und weist auf tatsächlich bestehende Evaluationsunterschiede zwischen den verschiedenen Messzeitpunkten hin. Statistische Signifikanz ist abhängig von den zugrunde liegenden Antwortzahlen, ihrer Werteverteilung sowie der Größe der Differenz.

1. Allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium

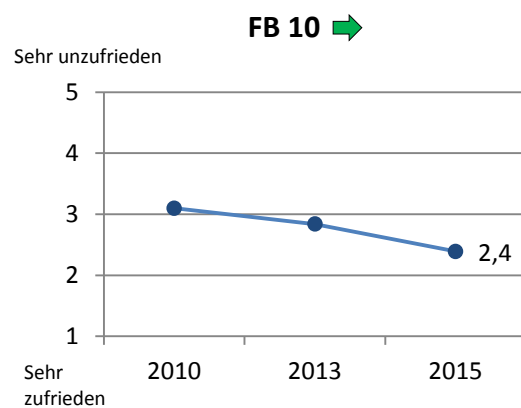
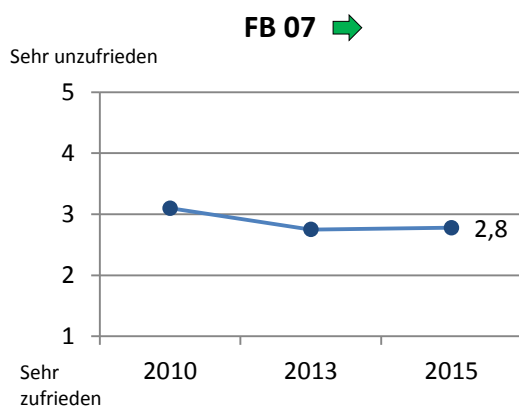
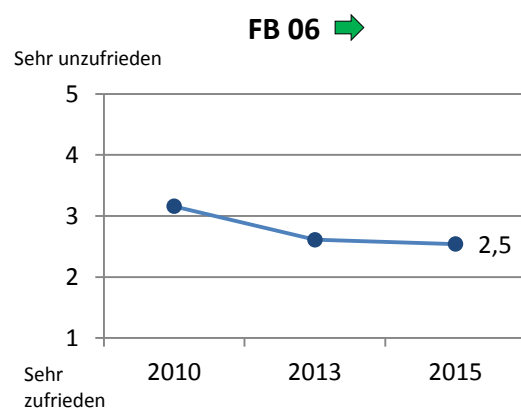
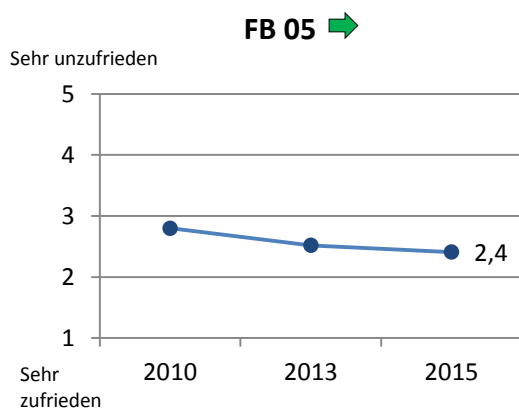
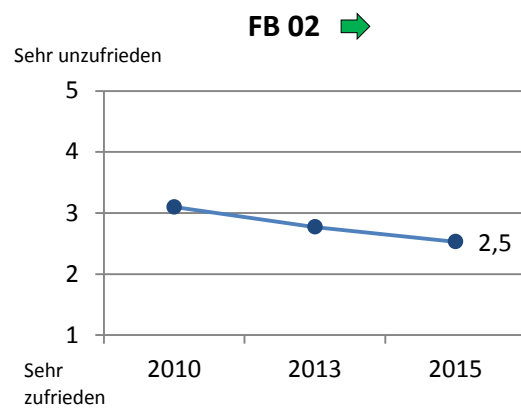
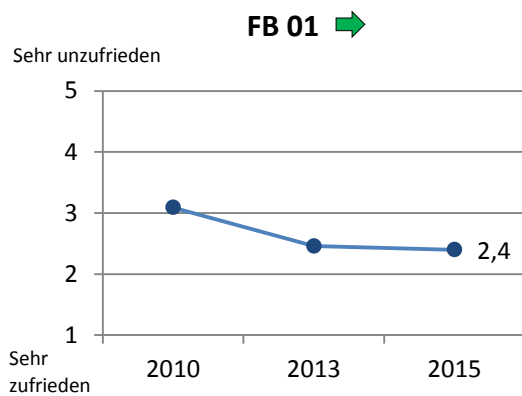
Die überwiegende Mehrheit der Studierenden ist 2015 mit dem Bachelorstudium an der Universität Kassel entweder „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ (55%). Damit setzt sich der positive Trend der Bewertung seit 2013 weiter fort.



Frage: „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Bachelorstudium an der Universität Kassel?“
Antwortskala von 1 = „Sehr zufrieden“ bis 5 = „Sehr unzufrieden“

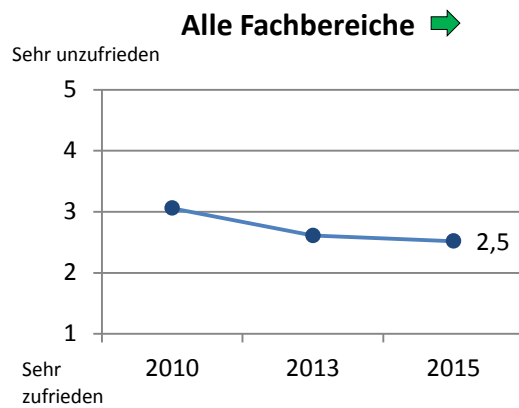
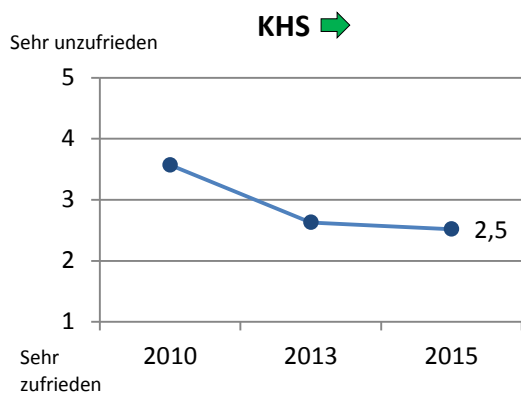
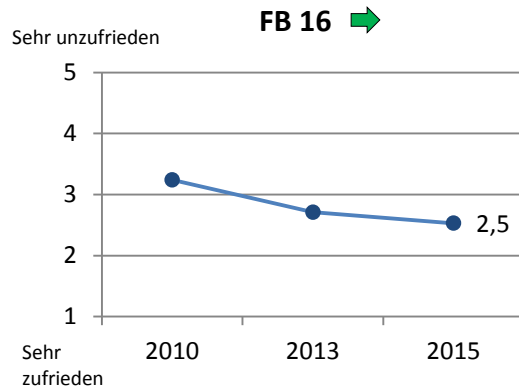
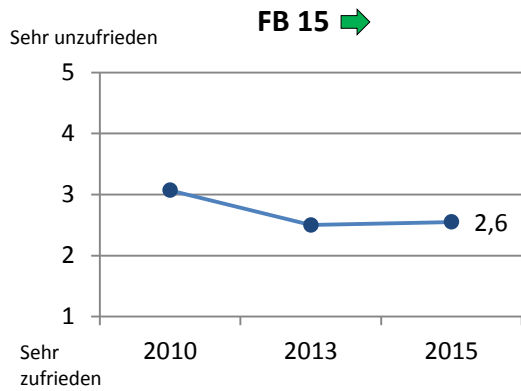
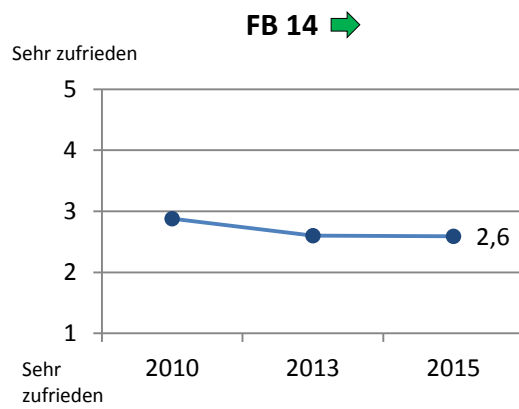
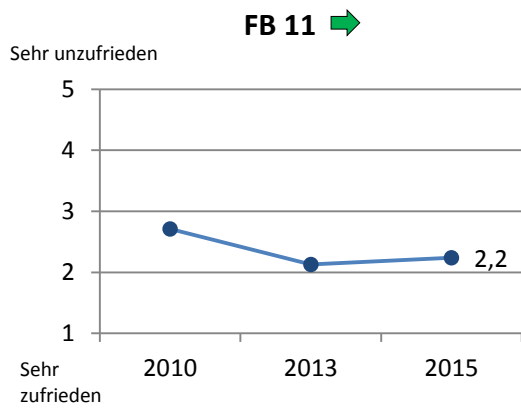
- Fortsetzung „Allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium“ -

Diese hohe Zufriedenheit mit dem Studium gilt in gleicher Weise für alle Fachbereiche:



Frage: „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Bachelorstudium an der Universität Kassel?“
 Antwortskala von 1 = „Sehr zufrieden“ bis 5 = „Sehr unzufrieden“

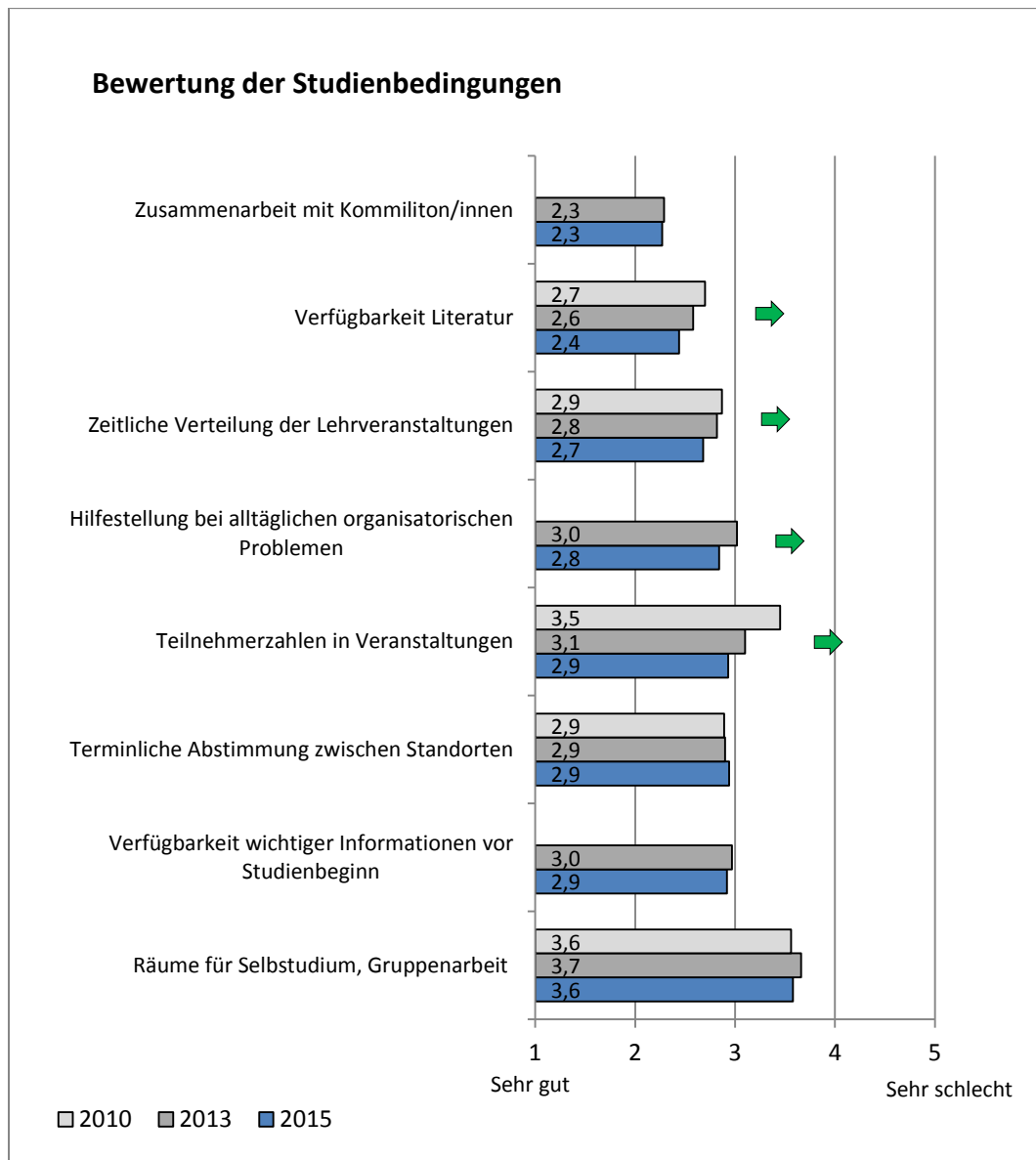
- Fortsetzung „Allgemeine Zufriedenheit mit dem Studium“ -



Frage: „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Bachelorstudium an der Universität Kassel?“
 Antwortskala von 1 = „Sehr zufrieden“ bis 5 = „Sehr unzufrieden“

2. Studienbedingungen

Besonders gut bewerten die Studierenden in 2015 die Zusammenarbeit mit den Kommiliton/innen und die Literaturverfügbarkeit. Schlechter als mit dem neutralen Wert 3 wird nur die „Verfügbarkeit von Räumen für Selbststudium, Gruppenarbeit“ eingeschätzt.¹



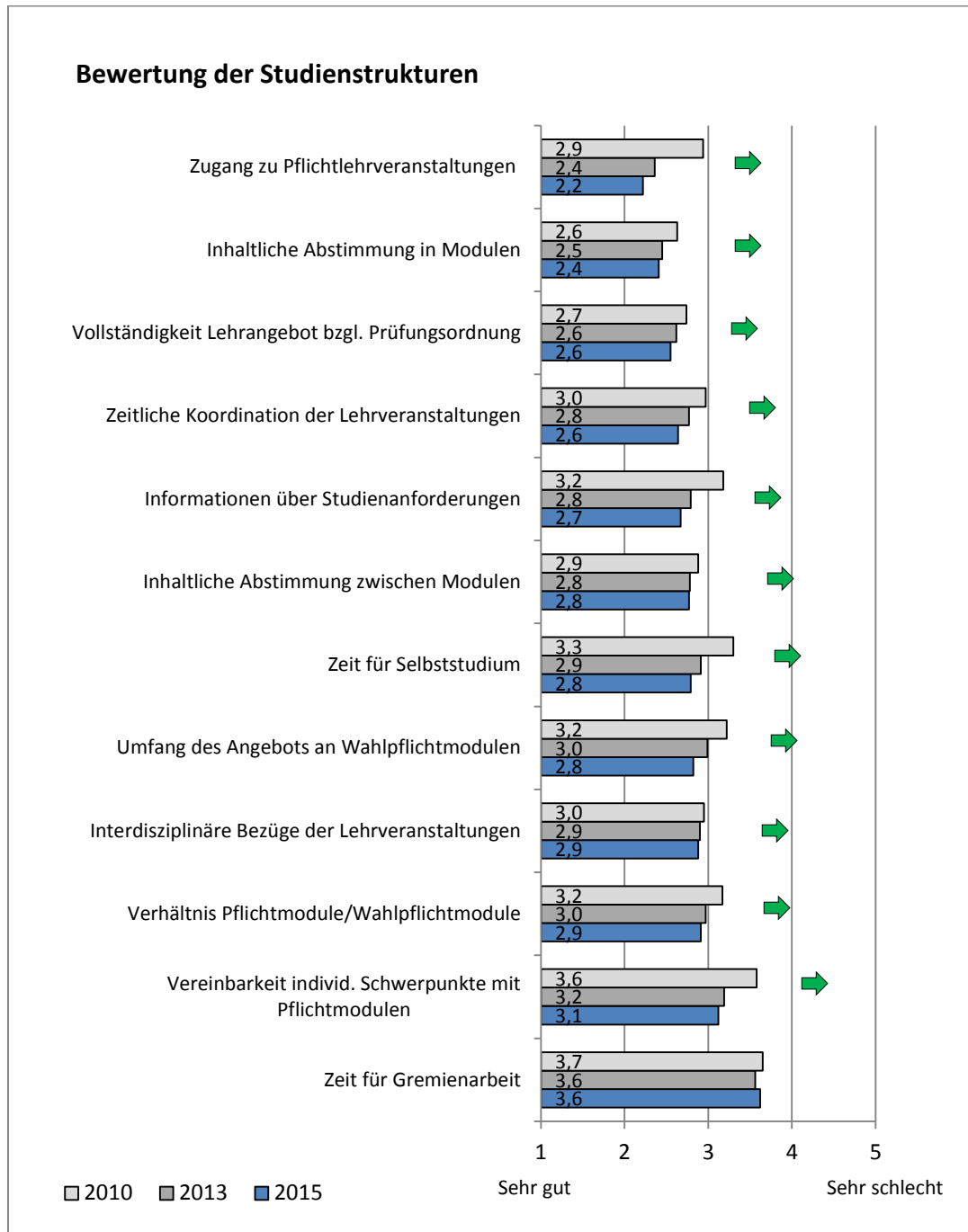
Frage: „Wie bewerten Sie die folgenden allgemeinen Studienbedingungen und -angebote an der Universität Kassel?“
Antwortskala von 1 = „Sehr gut“ bis 5 „Sehr schlecht“

Anmerkung: Fehlende Balken an einem Messzeitpunkt bedeuten, dass das entsprechende Item entweder nicht vergleichbar ist, oder dass es nicht erhoben wurde.-Die Reihenfolge der Kriterien orientiert sich an der Bewertung im Survey 2015.

¹ Zum Zeitpunkt der Feldphase im 1. Halbjahr 2015 stand der Neubau des Campus Center der Universität Kassel noch nicht zur Verfügung.

3. Studienstrukturen (Curriculum)

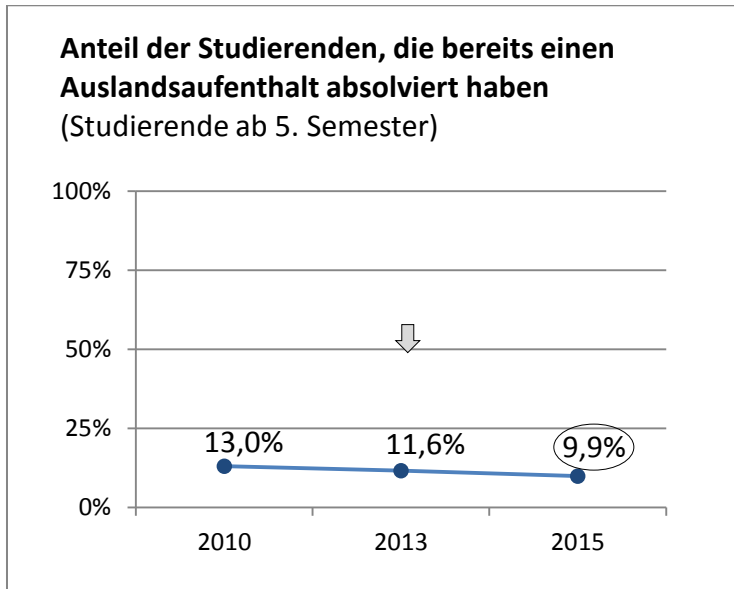
Die Studierenden nehmen 2015 den „Zugang zu Pflichtlehrveranstaltungen“ und die „inhaltliche Abstimmung zwischen den Modulen“ am positivsten wahr. Insgesamt zeigt sich ein einheitlicher Trend zu besseren Bewertungen (Ausnahme „Zeit für Gremienarbeit“).



Frage: „Wie bewerten Sie folgende Aspekte Ihres Studiums?“
 Antwortskala von 1 = „Sehr gut“ bis 5 „Sehr schlecht“

4. Auslandsmobilität

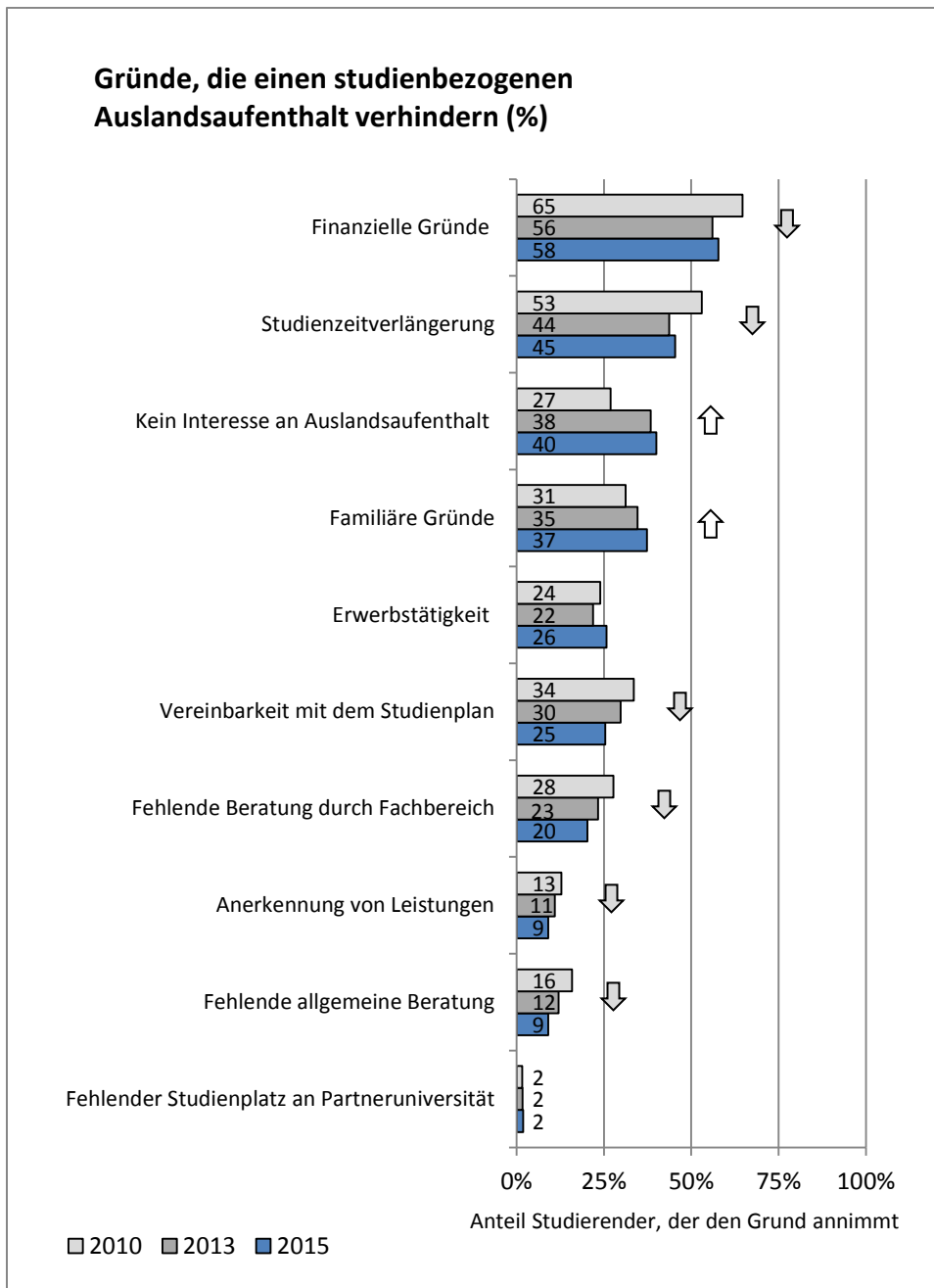
Von den Bachelorstudierenden im 5. Semester oder höher haben 2015 etwa 10 % bereits einen Auslandsaufenthalt absolviert.



Frage: „Haben Sie einen Teil Ihres Studiums im Ausland absolviert?“

Bezieht man alle Studierenden in die Stichprobe ein, sinkt der Anteil auf 6,9 % in 2010, 5,4 % in 2013 und 4,9 % in 2015.

Studierende, die bislang keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt planen oder absolviert haben, nennen dafür folgende Gründe:

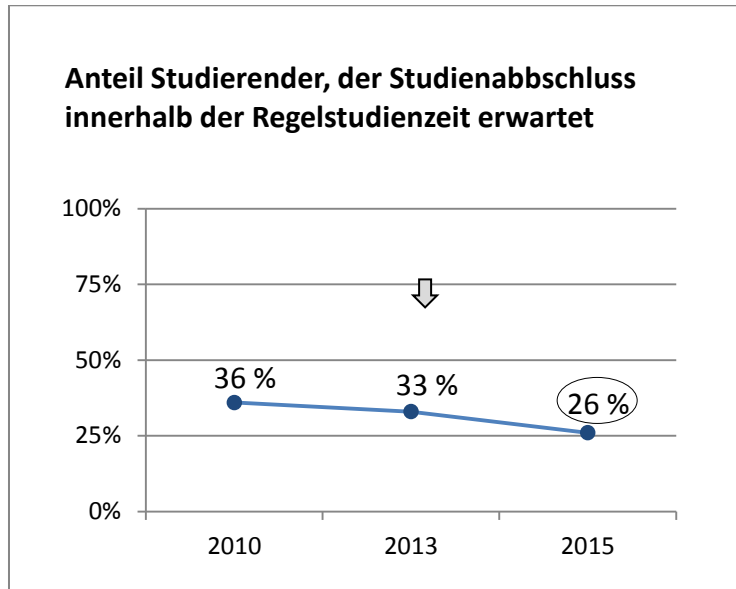


Stichprobe: Studierende, die keinen Auslandsaufenthalt absolviert haben

Frage: „Was sind die wichtigsten Gründe, weshalb Sie keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt planen oder absolviert haben?“

5. Studiendauer

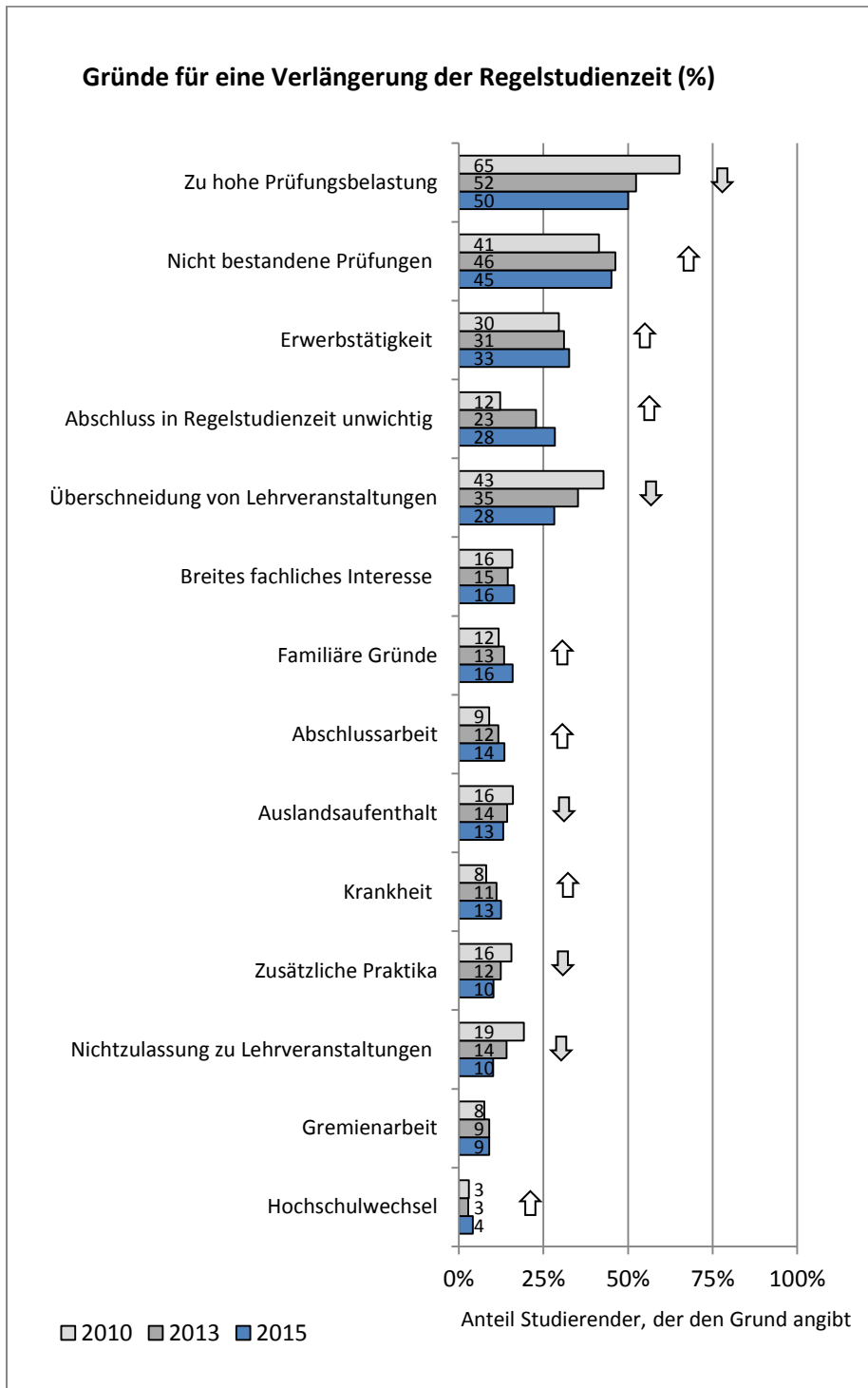
26 % der Bachelorstudierenden nehmen 2015 an, ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit abzuschließen.



Frage: „Gehen Sie zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen werden?“

Anmerkung: Die Antwortkategorie „Weiß nicht“ wurde in die Grundgesamtheit einbezogen.

Studierende, die eine Überschreitung der Regelstudienzeit erwarten, nennen dafür folgende Gründe:

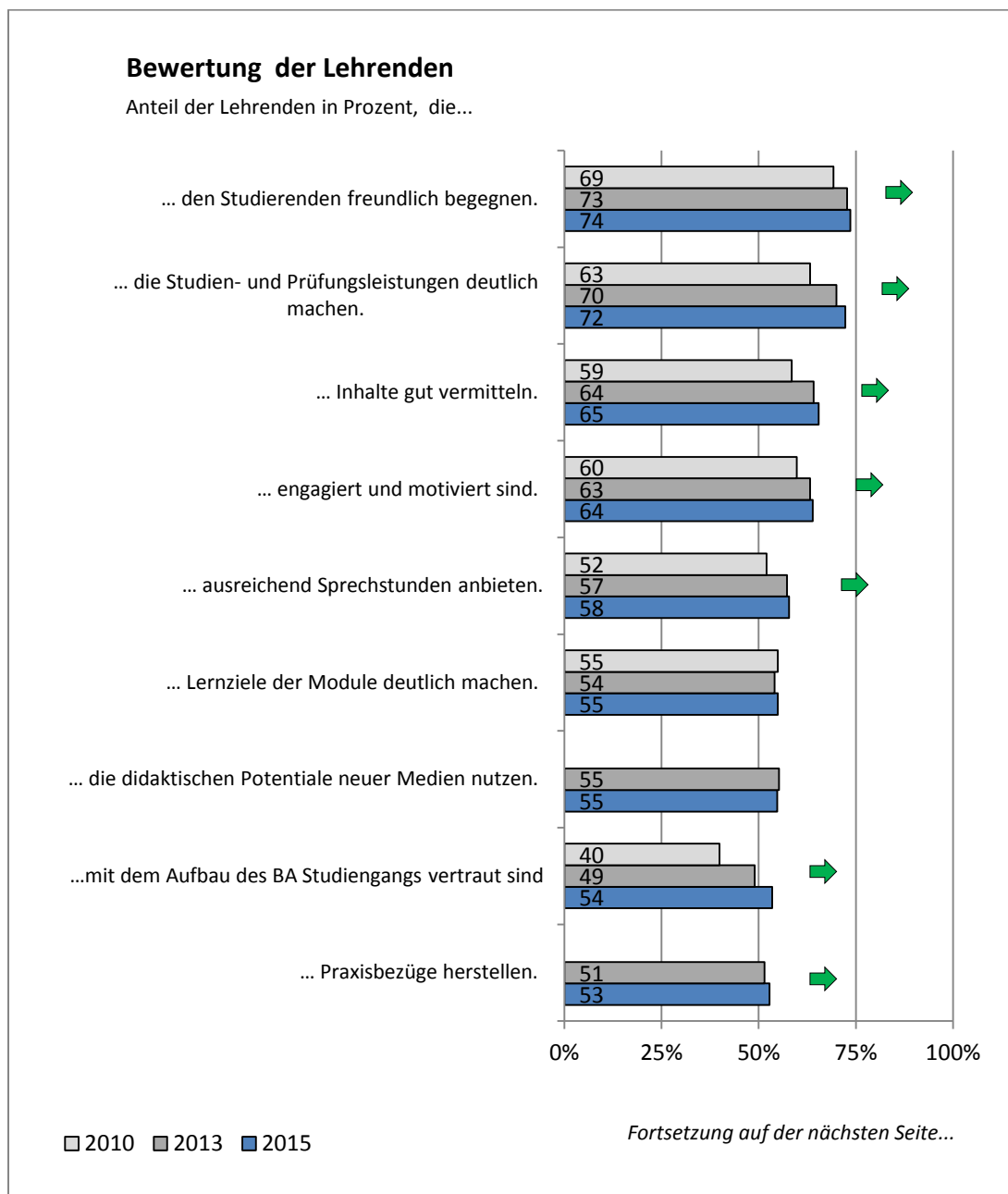


Stichprobe: Studierende, die ihren Studienabschluss nicht innerhalb der Regelstudienzeit erwarten

Frage: „Was sind die wichtigsten Gründe dafür, dass Sie voraussichtlich länger studieren werden als die Regelstudienzeit?“
(Mehrfachnennung möglich)

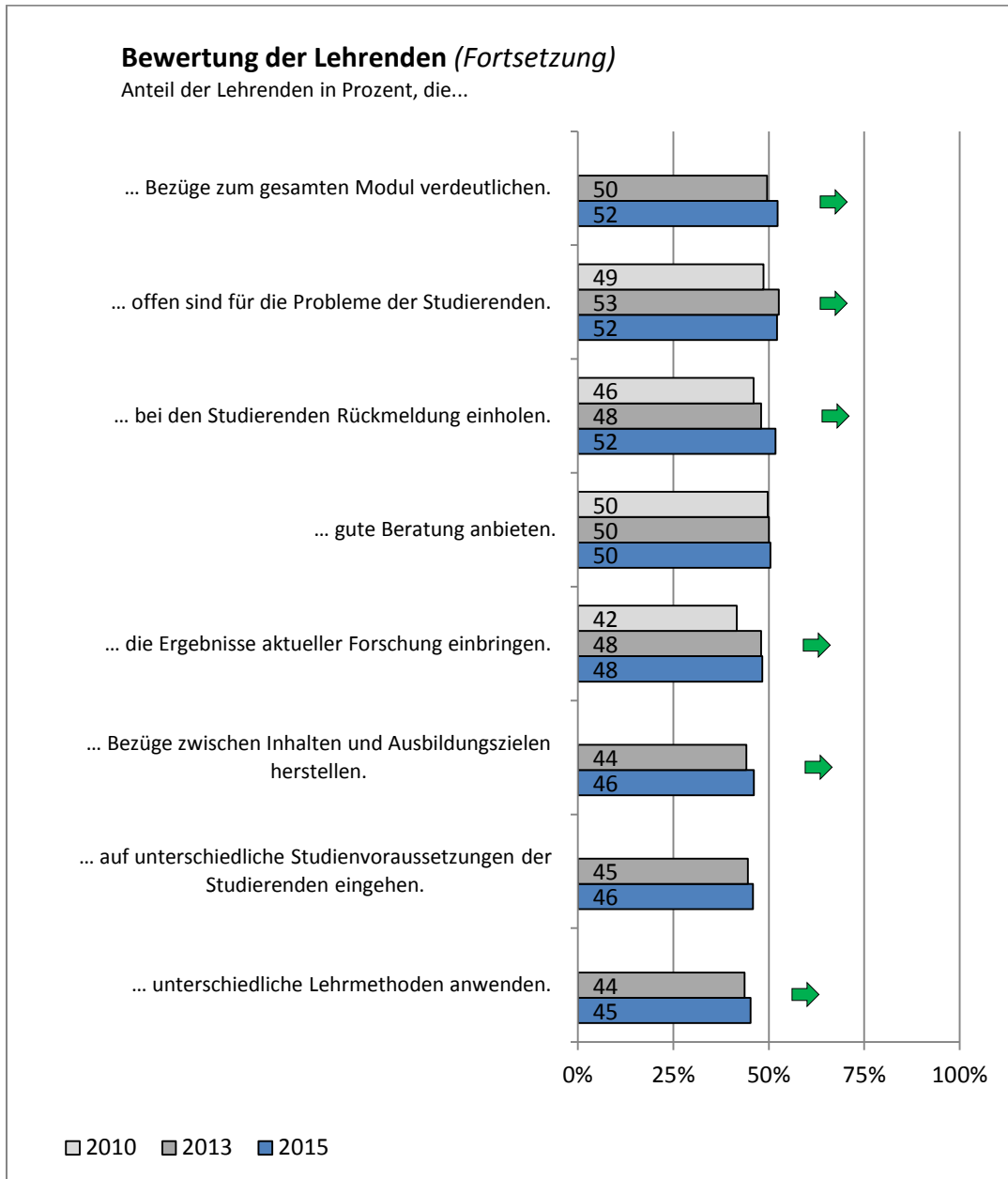
6. Dozentinnen und Dozenten

Die Studierenden sollten für verschiedene Bewertungskriterien angeben, wie hoch der prozentuale Anteil der Lehrenden ist, der diese Anforderung jeweils erfüllt. 74 % der Lehrenden werden 2015 von den Studierenden als freundlich wahrgenommen, während 72 % nach Auffassung der Studierenden die Studien- und Prüfungsleistungen deutlich machen. Eine überwiegende Mehrheit von 65 % vermittelt Inhalte gut.



Frage: „Wie groß ist der Anteil der Lehrenden, auf die folgende Aussagen zutreffen? Mit Lehrenden sind Professor/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Lehrkräfte gemeint; nicht gemeint sind studentische Tutor/innen.“

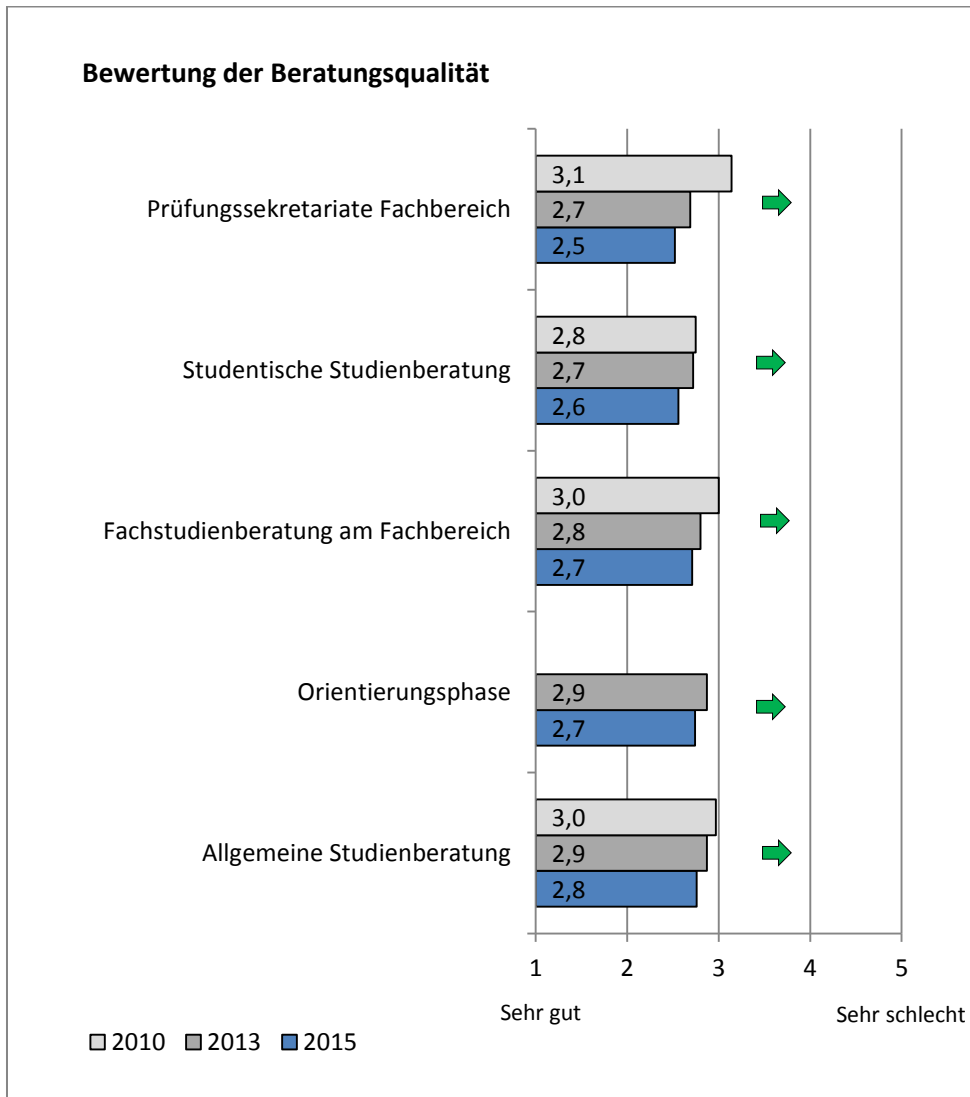
- Fortsetzung „Dozentinnen und Dozenten“ -



Frage: „Wie groß ist der Anteil der Lehrenden, auf die folgende Aussagen zutreffen? Mit Lehrenden sind Professor/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Lehrkräfte gemeint; nicht gemeint sind studentische Tutor/innen.“

7. Betreuungs- und Beratungsangebote

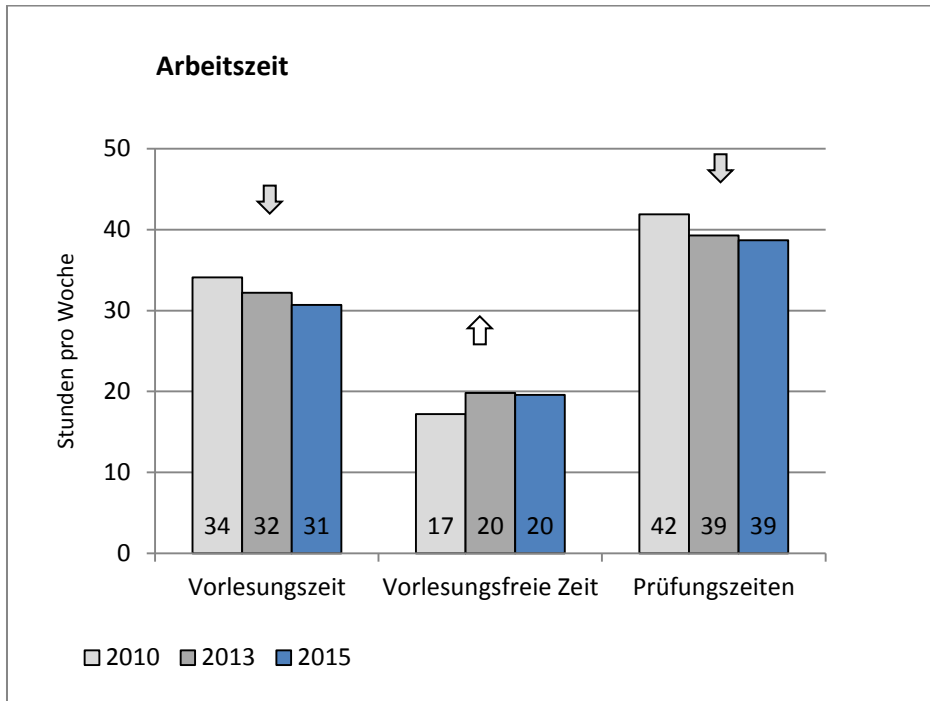
Alle Angebote werden von den Studierenden besser als mit dem neutralen Wert 3 bewertet. Besonders gut fällt die Bewertung der Prüfungssekretariate und der studentischen Studienberatung aus. Auch hier zeigt sich seit 2010 deutlich ein positiver Trend.



Frage: „Wie bewerten Sie die Qualität der Beratung in Ihrem Studium?“
Antwortskala von 1 = „Sehr gut“ bis 5 „Sehr schlecht“

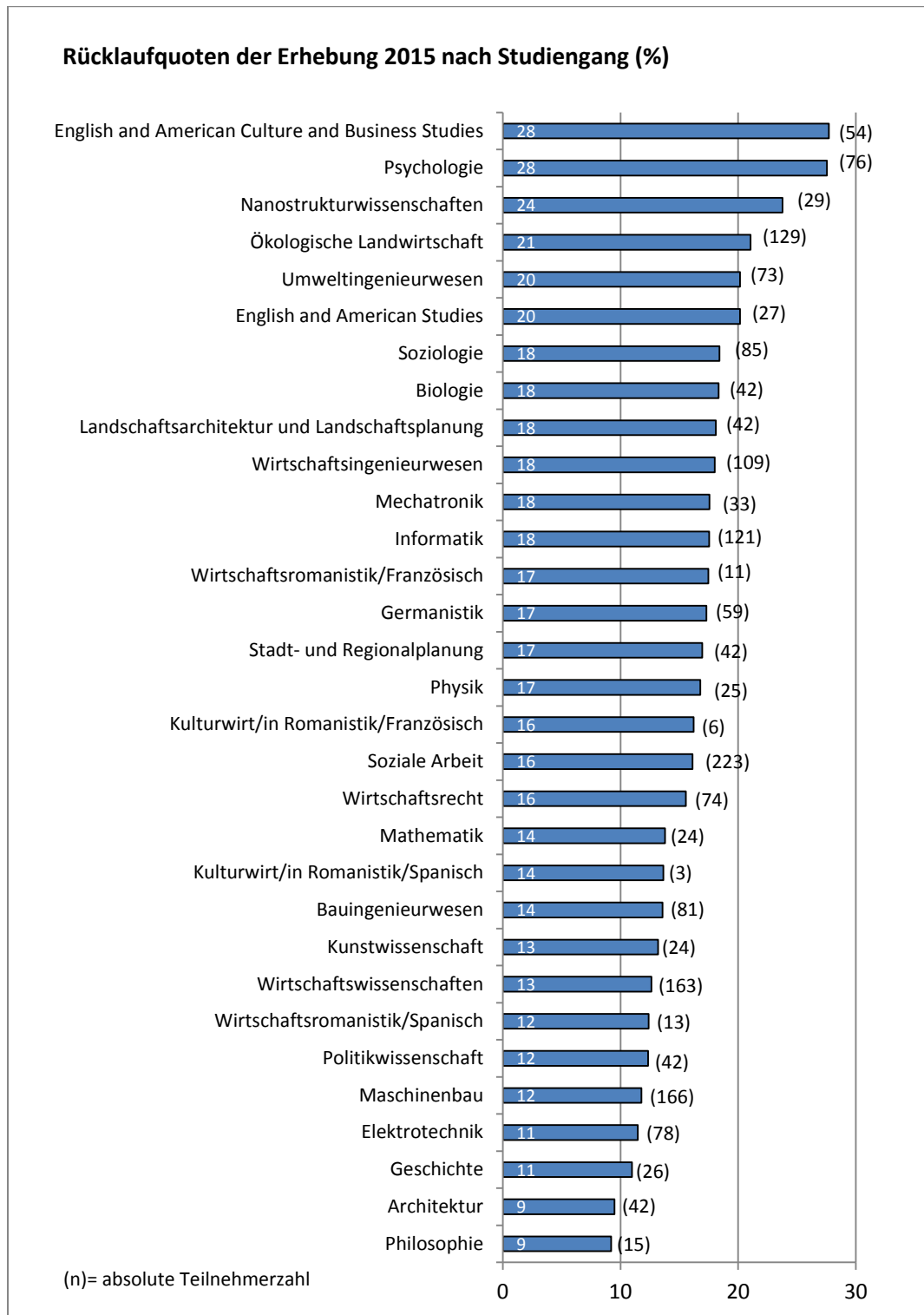
8. Arbeitszeit (Workload)

Die Einschätzungen des wöchentlichen Workloads fällt mit 39 Stunden die Woche in den Prüfungszeiten am höchsten aus.



Frage: „Wie hoch war Ihr wöchentlicher Zeitaufwand für das Studium im vergangenen Semester?“

9. Rücklaufquoten ²



² Dieser Wert gibt den prozentualen Anteil aller Studierenden eines Studiengangs an, die sich an der Befragung beteiligt haben.